

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 115.

Montag, 20. Mai 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabrechnung werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Anzeigentages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Zapfenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1524 auf den Namen **Pauline Ernestine verehel. Neumann geb. Bauerfeld** in Dresden-Striesen eingetragene Grundstück soll am

25. Juli 1901, Vormittags 1/10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 5,9 Nr. groß und auf 2360 M. — Pfl. geschätzt. Es besteht aus Feld, ist zu Auland geeignet und trägt die Nummer 770 a im Flurbuche.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 27. März 1901 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungsüberschusses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 20. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1526 auf den Namen **Pauline Ernestine verehel. Neumann geb. Bauerfeld** in Dresden-Striesen eingetragene Grundstück soll am

25. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 6,6 Nr. groß und auf 2640 M. — Pfl. geschätzt. Es besteht aus Feld, ist zu Auland geeignet und trägt die Nummer 770 c im Flurbuche.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 27. März 1901 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungsüberschusses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 20. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1525 auf den Namen **Pauline Ernestine verehel. Neumann geb. Bauerfeld** eingetragene Grundstück soll am

2. September 1901, Vormittags 1/10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 6,3 Nr. groß und auf 2520 M. — Pfl. geschätzt. Es eignet sich seiner Lage nach zum Bauplatz.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 28. März 1901 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungsüberschusses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert,

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. Mai 1901.

— Bekanntlich hoffte man, daß die Inbetriebnahme der neuen Gasanlagen in Ordo Ende dieses Monats würde erfolgen können. Die Arbeiten haben indes doch nicht so gefördert werden können, bez. sind durch unvorhergesehene Schwierigkeiten so verzögert worden, daß die Fertigstellung der Anlagen z. Bt. noch nicht sicher zu bestimmen ist, jedenfalls aber noch eine Anzahl Wochen sich verzögern wird.

— Die hiesige Handwerker-Innung hielt gestern ihre 15. Jahresversammlung im „Kronprinz“ ab. Es sind von derselben bereits über 500 Beschlüsse aufgenommen worden. Der Obermeister der Innung, Herr Schlossermeister Franz Reif, hat selbige mit gegründet und bisher geleitet und wurde ihm gestern ein Ehrendiplom und ein ansehnliches Ehrengeld für seine arbeitsreiche Thätigkeit zu Theil. Herr Reif dankte mit sichtlichem Rührung für die ihm gewordene Auszeichnung.

— Die hiesige Reichsbanknebenstelle ist heute, wie angekündigt, eröffnet worden und hat ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen.

— Eine empfindliche Makkähe hat sich nun doch noch eingestellt und fast möchte man meinen, daß die „Eismänner“ von voriger Woche noch verspätet ihre Strenge fühlbar machen wollten. Die Temperatur ist erheblich gesunken und hoffentlich aber nicht soweit zurückgehen, daß Schätzungen in der Pflanzenwelt eintreten.

— Das königliche Ministerium des Innern hat neuerdings, in Uebereinstimmung mit dem Herrn Reichskanzler, entschieden, daß vorläufig und unbeschadet späterer abweichender Entschlüsse für genügend angesehen werde, wenn in das Lohnzahlungsbuch der minderjährigen Arbeiter der verdiente Lohn nur nach dem Nettoeintrage, wie er, abzüglich der Kasseneinträge, zur Auszahlung gelangt, eingetragen wird.

— Gestern unternahm die Ortsgruppe Riesa des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes Hamburg“ unter Be-

theiligung von etwa 150 Personen einen Ausflug nach Seyda, woselbst im Schmiedischen Gasthofe Einkehr gehalten und ein frohliches Tanzchen arrangirt ward.

— Bei einer Anwesenheit von 9 Mann wurde gestern im Gasthof zum goldenen Löwen, hier, ein dritter Radfahrer-verein mit dem Namen R. V. „Wanderer“ gegründet.

— H. (Dresdner Landgericht) Angeklagter des schweren und einfachen Diebstahls und des Bettelns, sowie der Beihilfe zum schweren Diebstahl bezw. der Anstiftung zum Betteln nahm der in Riesa wohnhafte Schulknabe Franz Raujock, geb. 1887, dessen Stiefmutter Katharina Raujock und deren Ehemann August Heinrich Raujock auf der Anklagebank Platz. Der noch sehr jugendliche Angeklagte, der sich schon längere Zeit in Untersuchungshaft befindet, soll fünfmal in das Grundbuch des Baumfleckers Frische in Riesa über den Bretterzaun gestiegen und eine Partie Brennholz gestohlen und in den Grundstücken des Kaufmanns Westphal und Flegeleibesitzer Hohnstein ebenfalls Diebstähle verübt haben. Außerdem verhaftete sich der jugend-

vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.
Riesa, den 18. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1534 auf den Namen **Pauline Ernestine verehel. Neumann geb. Bauerfeld** eingetragene Grundstück soll am

2. September 1901, Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 2,4 Nr. groß und auf 1560 M. — Pfl. geschätzt. Es ist als Baustelle geeignet.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 28. März 1901 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungsüberschusses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 18. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Buchmacherin **Anna Martha Diez geb. Vogel**, früher in Riesa, jetzt in Pöhlitz bei Greiz, wird nach Abhaltung des Schlußtermines hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 20. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Sonnabend, den 25. Mai 1901,

Vorm. 10 Uhr.

kommen im Versteigerungslokal 2 Faß Portwein, 2 Regale, 1 Phot. Apparat, 1 Sopha mit 2 Sessel, 1 Faß Weiskwein (300 Lit.), 167 Glasflaschen und Steingutbüchsen, sowie 1 Bücher-schrank gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 18. Mai 1901.

Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsgerichts.

Die auf den 1. Termin dieses Jahres fällig werdenden Gemeinbeanlagen sind bis zum 25. Mai

an die Stadtsteuerannahme abzuführen.

Riesa, am 9. Mai 1901.

Der Rath der Stadt Riesa.

Boeters.

R.

Herr Bernhard Wily Lange,

bisher in Pöbtau, ist von uns als Expedient und Protokollant in Pflicht genommen worden.

Der Rath der Stadt Riesa, am 18. Mai 1901.

Nr. 1459 A.

Begrüßter Boeters.

R.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Pausitz nach Riesa wegen Aufbringung von Rossenschutt vom 21. bis 22. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und letzterer inzwischen über Oelsitz bez. Riesa verkehren.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuches bestraft.

Pausitz, am 18. Mai 1901.

Der Gemeindevorstand.

Hundertweit sind Sohle und Böschungen der Weiberip durch Quaderbelag, der durch Cement und Holzklämme gesichert ist, gegen erneute Gewaltacte des wilden Baches gesichert.

18. Mai, 18. Mai. Der 1871 geborene Zimmermann Jehmlich aus Plauen-Bernsdorf wurde am Donnerstag früh 5 Uhr im Mühlgraben zu Bernsdorf todt aufgefunden. Der Verunglückte ist am Tage vorher Abends 10 Uhr anlässlich einer Feier, welche die Baumwollspinnerei C. J. Claus Nachf. in Bernsdorf bei Ueberreichung von Auszeichnungen an fünf Arbeiter veranstaltet hatte, noch gesehen worden. Wahrscheinlich hat Jehmlich in der Dunkelheit den Weg verfehlt und ist in den Mühlgraben gefallen.

Erzmittschau. In der letzten Sitzung unserer Stadtverordneten erwählte einer der Vertreter die veraltete Einrichtung der Nachbarstadt Meerane, wo von dort einfallenden fremden Fußweiden noch eine Pflastersteuer von 50 Pfennigen erhoben wird. Redner fragte an, ob es nicht angängig sei, gegen diese Stadt wegen dieser ungerechten Steuer Repräsentation zu ergreifen, da er nicht verstehen könne, daß eine aufstrebende Stadt noch derartige unmoderne kleinliche Steuern beibehalte. Dieser Ansicht wurde mehrfach beigestimmt, worauf dann mitgeteilt wurde, daß die Erhebung dieser Gebühr ein altes Herkommen in Meerane sei, welches von einem verschuldeten Fürsten früherer Zeit herrühre. Auf keinen Fall sei es erlaubt, gegen eine Stadt Repräsentation zu ergreifen, man möge doch lieber bei der zuständigen Behörde in Meerane wegen Fortfalls der Steuer vorstellig werden.

Erzmittschau, 17. Mai. Der Betrieb der abgebrannten Edward Uhlisch'schen Wollspinnerei wird, da die Färberei, die Kessel und die Dampfmaschine unbeschädigt geblieben sind, zum großen Theil aufrecht erhalten werden. Auch der Spinnereibetrieb wird durch Einpachtung in einer der hier außer Betrieb stehenden Wollspinnereien nur theilweise unterbrochen.

Leipzig. Im „Kerzlichen Vereinsblatt“ kündigt Sanitätsrath Dr. Helmke, der Vorsitzende des Kerzlichen Bezirksvereins Leipzig-Stadt an, daß das ehrengerichtliche Verfahren gegen alle Helfer der Drückdruckerei während des bekannten Streikfalles voll durchgeföhrt werde.

Leipzig, 20. Mai. Das Reichsgericht begann heute die Verhandlung über die Revision im Prozeß Sternberg unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Es waren drei Verteidiger Sternbergs und außerdem der Angeklagte Wendt mit einem Verteidiger erschienen. Das Urtheil ist wahrscheinlich erst morgen zu erwarten.

Aus dem Reich und Auslande.

In Neuzug (Hanz) feuerte der Ingenieur Müller fünf Revolvergeschosse auf seine Verlobte ab und verletzte sie schwer. Bei seiner Verhaftung versuchte der Attentäter durch einen Schuß sich selbst zu tödten. — Die beiden Bremer Dampfer „Primus“ und „Düsselborf“ sind mit ihrer ganzen Besatzung in der Nordsee untergegangen. — In Mainz fand in dem Festungsgraben hinter der Citadelle ein Duell zwischen dem Leutnant der 13er Infanterie und dem Oberleutnant Richter des 88. Infanterie-Regiments statt. Nach mehrfachen Augewechsel wurde der Infanterie-Offizier tödtlich verletzt. — Ein 25-jähriger Mann, der sich zuvor mit einem Taschentuche die Augen zugebunden hatte, sprang Donnerstag Abend von dem etwa 80 Meter hohen Wasserthurm der Hamburger Stadtwasserleitung, im Vorort Rothensburgort gelegen, in die Tiefe. Er war völlig zerschmettert. — Der 57-jährige alte Schuchtschiffleier, Hans v. Windisch, wurde in Bielefeld von der elektrischen Straßenbahn überfahren; er wird wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen, obgleich ihm beide Arme amputirt worden sind. — Eine gräßliche That erregt die Gemüther der Bewohner des Dorfes Oberleimitz bei Lobenstein. Dort hat am Himmelfahrtstage Abends gegen 1/11 Uhr der 21 Jahre alte Sohn Gustav des Gutbesizers Thoma seine 11 Jahre alte, ruhig schlafende Schwester Anna mit einem Beile erschlagen.

Der Thäter, ein harter Mensch, leidet seit seiner Kindheit an Epilepsie und religiösem Wahnsinn. Er ist sich seiner entsetzlichen That nicht bewußt. Bevor er diese ausführte, hatte er schon seinen Vater bedroht. Das arme Opfer, dem durch den Bruch der Schädel geblieben worden war, lebte noch einige Stunden. Der unglückliche Thäter mußte schließlich an Händen und Füßen gefesselt werden. — Ein Drama, Mord und Selbstmord hat sich in Selbenschwan bei Gabsitz l. B. abgespielt. Dort wurden am Mittwoch Morgen der Maler Gäßner und dessen Ehefrau erschossen aufgefunden. Das Ehepaar lebte in Unfrieden und war erst seit kurzer Zeit wieder zusammen gezogen. Wie die Untersuchung ergab, hat die 30 Jahre alte Frau ihren 36 Jahre alten Mann, als dieser schlief und dann sich selbst erschossen. In einem hinterlassenen Briefe der Frau an ihre Verwandten giebt sie als Beweggrund zu der That ein unheilbares Leiden an.

Durch Sturm in den Bergen haben am Himmelfahrtstage zwei Wiener Touristen den Tod gefunden; sie stürzten von dem etwa 800 Meter hohen Peißstein im Trieflingthal (Wiener Wald) ab, der trotz seiner geringen Höhe gefährlich ist, weil er auf der einen Seite, den die beiden Touristen wählten, senkrecht von der Thalsohle abfällt. — Das „Salzburger Volksblatt“ meldet: Ein Postzeimelbescheider theilt uns die Aukunft eines 71-jährigen Arbeiters mit, der aus den fruchtbarsten Gegenden Oberösterreichs in unsere Stadt übersiedelt ist. Derselbe ist Vater von 34 lebenden Kindern. — In Amersdorf bei Bernburg ist ein unbekannter fremder Mann mit zertrümmertem Schädel aufgefunden worden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß Raubmord vorliegt. Der Thäter ist bis jetzt noch nicht ermittelt. — Im Kronprinzlichen Palais zu Amalienborg bei Kopenhagen brach ein Brand aus, der das Toilettezimmer der Kronprinzessin vernichtete und in den angrenzenden Zimmern großen Schaden anrichtete. Als Brandursache wird Kurzschluß der elektrischen Leitung angenommen. — Eine für die Freunde des französischen Rothweines sehr unerfreuliche Nachricht kommt aus Bordeaux. Ein Theil der Weingärten von Saint Emilion ist durch Hagelschlag vernichtet worden; der Schaden wird über eine Million Francs geschätzt. — Neuer Spesenstempel wird aus Turin gemeldet, wo die Wälder zur Zeit ganze Spalten über die in mysteriösen Vorgängen in der Wohnung eines Barbiers bringen. Es geht dort ganz in la Resau zu, was sogar das „Rage des Gefekes“ zu Protokoll zu geben wußte, und als die Geislichkeit dem Treiben Einhalt thun wollte, wurde ihr eine Madonnastruette vor die Füße geschleudert. Alle Gegenstände, zumal die aus Glas und Porzellan, wurden von unsichtbaren Händen zertrümmert, so daß ein Glaser seine Freude daran hatte; ja die unglücklichen Geister leeren sogar alles Trinkbare im ganzen Hause. Borech ist die Wohnung postgeheim geschlossen, hoffentlich macht man auch bald die „Geister“ ausfindig. — Ein deutscher Metzgergehilfe, der seinem Berliner Prinzipal 7000 Mark entwendet hat, ist in Kopenhagen verhaftet worden. Der ungetreue Geselle hatte noch das gesammte Geld bei sich. — Der Bauarbeiter Reese in Kiel lauerte seiner getrennt von ihm lebenden Ehefrau auf und verletzte sie durch einen Revolvererschuß tödtlich. Reese ist verhaftet worden.

mann stammliche Hefige und auswärtige Teilnehmer begrüßte. In der Erwiderung einer Ansprache erklärte der Gesagte, daß er fortan dem ärztlichen Fortbildungswesen und dem Centralkomitee seine Fürsorge angedeihen lasse.

Antwerpen. König Albert empfing gestern einen aus dem Kongress zurückgekehrten Offizier. Während der Vortrag von Hofen zu Fuß zum Schlosse zurückkehrte, stellte sich ein Arbeiter dicht vor den Prinzen hin und brüllte aus vollem Halse: „Nieder mit dem König!“ Während der Verhaftung des Arbeiters brachten viele Personen Hochrufe auf den Prinzen und den König aus.

Petersburg. Der heutige Geburtstag des Kaisers wurde in Jaroslavl, sowie im ganzen Reich durch Gottesdienst gefeiert. Die Stadt Petersburg wird abends festlich beleuchtet.

Tanger. Frankreich verlangt die Conzession zur Legung eines Kabels zwischen der marokkanischen Küste und Mogador und die Ernennung einer französisch-spanischen Kommission, welche sich verständigen soll über die Bergung des Kabelnetzes von der französisch-spanischen und algerisch-marokkanischen Küste, sowie der Kanarischen Inseln.

Tanger. Außer den französischen Kreuzern haben englische, deutsche und spanische Fahrgänge vor der Stadt Anker geworfen. Auch ein russisches Geschwader liegt in diesen Gewässern.

Madrid. Anlässlich der Wahlen sind nach den eingegangenen Meldungen an verschiedenen Orten Aufhebungen vorgekommen. In Valencia wurde eine Person, in Sevilla zwei verwundet; ebenso erlitten in Almentaleja mehrere Verletzungen. Auch in la Puebla (Provinz Badajoz) und in Binaroz (Provinz Valencia) kamen Aufhebungen vor; mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Barcelona. Hier sind bei den Wahlen vielfach Aufhebungen vorgekommen. Die Republikaner und die catalonischen Parteigänger erhielten die Majorität. Ein Kommissar wurde durch einen Dolchstoß getödtet.

London. Die Unzufriedenheit unter der Arbeiterwelt nimmt bedenklich zu. Die Grubenarbeiter und Metallurgisten haben bedeutende Lohnherabsetzungen annehmen müssen. In den nächsten Tagen werden verschiedene Protestversammlungen stattfinden.

Zum Krieg in Südafrika.

London. Die Stadt Karolinn wurde vorgestern zum fünften Male von den Engländern besetzt. Die Buren zogen sich zurück.

Die Ereignisse in China.

London. Aus Peking wird berichtet: General Chaffee hat mit Rücksicht darauf, daß chinesische reguläre Truppen unter Chentingfu, die besetzt wurden, die Zurückziehung der restlichen amerikanischen Truppen angeordnet. Graf Waldersee sandte einen energischen Brief an Chentingfu, in welchem er die Entsendung einer deutschen Abtheilung nach Chentingfu androht. Die chinesischen Truppen würden dann aber einen Denksattel erhalten, der ihnen die Nothwendigkeit, die Buren zu unterdrücken, klar vor Augen führen wird. 3000 Mann von Yuan-shihai's Truppen marschiren jetzt auf Peking, um in Peking zu garnisoniren. (M. J.)

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 20. Mai 1901.

Berlin. Das Centralkomitee für ärztliches Fortbildungswesen in Preußen, welches die Aufgabe hat, die Ausbildung der Aerzte durch unentgeltliche Vorträge zu fördern, wurde Sonnabend, den 18. Mai im Hauptstuhlsaal des Kultusministeriums definitiv konstituir. Nach einer Ansprache des die Verhandlungen leitenden Geheimraths von Bergmann wurden die Statuten des Centralkomitees beraten, worauf schließlich die Konstituierung unmittelbar erfolgte. Nach der Sitzung verordnete ein Festmahl bei dem Geheimrath von Berg-



Dresdner Börsebericht des Niefer Tagesblattes vom 20. Mai 1901.

Table with multiple columns listing market prices for various commodities, currencies, and securities. Columns include 'Deutsche Bonds', 'Rheinische Eisenbahn', 'Königl. Anleihe', 'Stadt-Anleihen', 'Geld', 'Kurs', 'Lager', 'Kurs', 'Deutsche Electricitäts-Genossenschaft', 'Sächs. Eisenbahn', 'Königl. Anleihe', 'Stadt-Anleihen', 'Geld', 'Kurs', 'Lager', 'Kurs', 'Deutsche Electricitäts-Genossenschaft', 'Sächs. Eisenbahn', 'Königl. Anleihe', 'Stadt-Anleihen', 'Geld', 'Kurs', 'Lager', 'Kurs'.

Creditanstalt für Industrie und Handel, Filiale Niefer. Dresden, Altmarkt 13. Actienkapital 20 Millionen Mark. Geschäft 1856. Reservefond 4 Millionen Mark. Aufnahme von Spar- und Capitaleinlagen gegen Depositionsbuch zur Verzinsung à 2 1/2 % bis 4 % p. a. je nach der Rindigungszeit. Lombardirung von Effecten, Waaren und Rohprodukten, Lagerplätze bez. Speicherräumen stellen auf Wunsch zur Verfügung. Controlle der Verfassung von Werthpapieren, Oefferr. Noten. Niefer, Bahnhofsstr. 2. Telefon-Nr. 65.

Empfehle mein großes Lager
fertiger Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe
 vom Billigsten bis zum Besten.

Franz Heinze, am Albertplatz.

Größte Auswahl!

Bedienung streng reell!

Billigste Preise!

Subscription auf 4%ige Aussiger Stadtanleihe

(Kleinbahn-Anleihen: steuerfrei).

Auf Grund des im Dresdner Anzeiger vom 19. d. M. veröffentlichten Prospektes legen wir **Fr. 1.000.000.** — obiger Anleihe zum Kurse von **96 netto**

zugänglich Stückzinsen vom 1. Januar ab und Schlussnotenstempel

am Donnerstag, den 23. Mai a. c.

in Dresden bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold, S. Mattersdorff,**
 " Leipzig " der **Credit- und Spar-Bank,**
 dem Bankhause **Ertel, Freyberg & Co.,**
 in Riesa bei dem Bankhause **H. Meise**
 sowie an einer Anzahl anderer Plätze

zur Zeichnung auf.

Die Zulassung zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse ist bereits erfolgt. Die Zinscheine werden außer in Aussig bei der Stadtkasse und in Prag und Wien bei der Oesterreichischen Länderbank auch in Dresden bezahlt.

Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen zugetheilten Beträge hat vom 25. Mai bis 5. Juni d. J. zu erfolgen. Früherer Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

Der Eingang gedachte ausführliche Prospekt kann bei sämtlichen Zeichenstellen in Empfang genommen werden.
 Dresden, im Mai 1901.

Gebr. Arnhold.

S. Mattersdorff.

Im Konkurse zum Vermögen des Gastwirts **Karl Paul Barth** in Riesa soll die Schlussverteilung erfolgen.
 Zu derselben sind verfügbar 2581,67 Mk., sowie die Zinsen der hinterlegten Gelder. Es gehen jedoch die gesamten Kosten des Verfahrens davon ab.
 Anteilberechtigt sind 25,20 Mk. Forderungen mit Vorrecht und 9708,75 Mk. Forderungen ohne Vorrecht.
 Riesa, den 18. Mai 1901. Der Konkursverwalter
 Rechtsanwalt **Richter.**

Weizenmehl Weizenmehl

immer noch zu den bekannten Preisen offeriert

Scheibe, Bäckerei Deutewitz.

An die Gasabnehmer.

Verschiedene Systeme in **Gaslochern**, auch pat. **Gubler-Gaslochplatten**, sowie **Gasplättchen** sind wieder eingetroffen und empfiehlt
E. R. Stori, Gasanstalt Riesa.

Särge in Metall, Eisen- und Kiefernholz in allen Größen und Preislagen stets vorräthig.
Herrn. Schlegel, Hauptstr. Nr. 83.

5 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher Personen nachweisen kann, welche hier, sogenanntes „Jung oder Gaumbler“ anderer Brauereien auf die Flaschen der Societätsbrauerei **Waldschlößchen**, Dresden-N., füllen, daß gerichtliche Bestrafung erfolgen kann. Auch dürfen die Flaschen nicht zu anderen Zwecken benutzt werden. Willkürlich Verschlagen ist auch strafbar.
 Zu melden **Hauptniederlage** der Brauerei in Riesa, Rastantenstr. 51.

Korzlichen Dank

Ich danke allen Damen, die uns an unserem Vermählungstage mit so überaus reichen Geschenken und Blumenpenden gerecht haben; dieser Tag wird uns ein unvergesslicher bleiben.
Willy Weber, Postmeister, Eisa Weber geb. Zahn, gen. Oberaus.

Einfach möbl. Zimmer

in der Nähe des Bahnhofes sofort gesucht. Off. unt. „Herold“ postlagernd Postamt 1, Riesa erbeten.

Kutischer-Gesuch.

Suche zum sofortigen Antritt einen nüchternen, zuverlässigen **Mann als Kutischer**, der jedoch auch alle landw. Arbeiten mitmachen muß. Derselbe kann auch behertragbar sein. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

2 Schlafstellen frei
Hauptstr. 51, I. 1.

Achtung. Pfingstmaien
 treffen Sonnabend früh ein u. empfiehlt billiger **Herrmann Kern, Albertstr. 7.**
 Bestellungen nehme bereits jetzt entgegen.

Ziehharmonikas,

große Sendung — gute Waare.
 32 cm hoch, Nadelbeslag, 10 Tasten, **Mk. 2,85,**
 besgl. doppeltstimmig **Mk. 4,90,**
 besgl. 1 ff. Clavierart, **stark. Stimmen Mk. 5,90**

und 20 Sorten bis zum Preise von **Mk. 70,—. 15 Sorten Ziehern,** billiger als bei Hausmann. **50 Sorten Mundharmonikas** empfiehlt
B. Zeuner, Hauptstr. 73.

Mariafheilmer Braunkohlen

empfehlen in allen Sorten zu billigsten Preisen ab Schiff in **Roritz Carl Heyne.**
 NB. Nächster Tage in **Gröbba** und **Obersena.** **D. C.**

Durch Gelegenheitskauf offerirt von Montag ab
Pa. Karbitzer u. Duxer Salonkohle
 per Doppelfestklotter **M. I und M. II Mark 1,65 ab Schiff**
 in Riesa **G. A. Schulze.**

Todesanzeige.

Am 15. d. M. Nachts 12 Uhr verschied sanft und unerwartet unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter und Schwester, Frau

Marie verw. Nitzsche geb. Köhler

und ist am 19. d. M. Nachm. 1/3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof Dresden-N. beerdigt worden.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an
Familien Nitzsche und Wondt.

Dresden, Tolkewitz und Riesa

Auf ausdrücklichen Wunsch unserer lieben Verstorbenen sollte Todesanzeige erst nach Beerdigung bekannt gegeben werden.

Allen lieben Verwandten und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, dass am Sonnabend Nachmittag 4 1/4 Uhr in Wiesbaden, wo sie Heilung suchte, ein sanfter Tod meine heissgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Grossmutter, Schwiegertochter und Schwiegermutter

Frau Cora Walter

geb. Merker

von ihrem schweren, so viele Jahre mit himmlischer Geduld ertragenen asthmatischen Leiden erlöste.

Um stille Theilnahme bitten:

Richard Walter als Gatte
Melanie Heyn geb. Walter
Erich Walter, Fähnrich zur See } als Kinder
Adolph Walter und **Frau** als Schwiegereltern
Alfred Heyn als Schwiegersohn.

Riesa, Schmiedeberg (Bez. Halle), Kiel,
 20. Mai 1901.

Die Leichenfeier findet Dienstag Nachm. 4 1/2 Uhr in der Friedhofskapelle Riesa statt.

Schellfisch,

frisch eingetroffen, empfiehlt heute Abend
F. Sentschel,
 Fischhandlung, Weitznerstr. 26.

Matjes-Heringe

empfehlen billigt
Gustav Grünberg,
 Bismarckstr. 19.

Weizenmehl

bekannte vorzügliche Qualitäten,
 Nr. **Mk. 13,50, 14,30** und **15,20.**
 Vorstehende Preise werden bei Entnahme von 12 1/2 Pfd. an berechnet.
J. I. Rischke Nachf.

Hochf. Tafelbutter, frische Landeier, pa. Delikateß-Käse

empfehlen in vorzüglichsten Qualitäten zum billigsten Tagespreise
Rieser Regiehandlung,
Hauptstr. 58.

Backobst.

Nächsten **Mittwoch** verlaufe auf dem Rieser Markte für dieses Jahr bestimmt zum letzten Male ff. **Tafel-Misch-Obst,** hochf. im Geschmack, **Pfd. 30 Pf.,** beste und größte sort. **Pflaumen, Pfd. 28 Pf.,** beste **Germania-Ringäpfel, Pfd. 40 Pf.** (ein Pfd. einer Reife fr. Äpfel gleichwertig) sowie **Datteln, Feigen, Prünzeln** billigt.
Ernst Langsch, Großenbata.

Brauerei Grödel.

Jeden **Mittwoch** und **Sonabend** Abend wird **Bier** gefüllt.

Bier!

Dienstag Abend und **Mittwoch** früh wird in der Bergbrauerei **Braunbier** gefüllt

Gasthof z. gold. Löwen.

Morgen **Dienstag** **Schlachtfest.**

M

Mittwoch Abends 7 — **Übung.**
Fortbildungskursus für **Ältere Herren.**

Pierzu 1 Beilage.

So ist
 Sanische
 zu dem
 ewern u
 Dies mit
 in dem
 wend für
 Getreidem
 darauf hi
 sich ansche
 schaft zu
 buhrte der
 einigten
 umgekehrt
 sich zu er
 Europa fr
 amerikani
 köstliche
 Seeschiffen
 feinen Ju
 Industrie
 auch keine
 schaftliche
 äußerster
 führt wer
 Industrie
 für diese
 nicht auf
 Staaten
 seischen
 ausgedeh
 Kampf für
 selbst die
 zweifello
 wird, wol
 geschehen
 noch vert
 darauf hi
 in den
 schen Ju
 Von den
 wickelung
 Stimmung
 zu errei
 unsere J
 politische
 Freiheit
 diese Re
 haben, f
 der Pro
 eine Sch
 drohenbe
 entstehen
 unerläßl
 net werd
 Rahmna
 furrenzi
 Lasten o
 ung zu
 Aus
 Sonnabe
 ronnen.
 Er. Raj
 davon,
 bischen
 mitaufze
 bei dies
 bald ein
 20. Mal
 21. Mal
 33)
 Sie
 ein, un
 das erg
 paar D
 „
 digen,
 und ma
 ruhig.
 Schmei
 Gefühl.
 Er
 Begleit
 aufblü
 Wa
 gält,
 20. Mal
 21. Mal

Tagesschau.

Es ist noch lange kein Menschenalter her, seit die amerikanische Landwirtschaft sich planmäßig und einheitlich zu dem Zwecke organisierte, den europäischen Markt zu erobern und bauernd ihrer Herrschaft zu unterwerfen. Dieses mit großer Energie verfolgte Ziel ist bekanntlich auch in dem Maße erreicht worden, daß Chicago preisbestimmend für den europäischen Markt, insbesondere für den Getreidemarkt, geworden ist. Jetzt deuten alle Anzeichen darauf hin, daß die

amerikanische Industrie sich anschaut, dem Beispiele der amerikanischen Landwirtschaft zu folgen und, während früher die europäische Industrie den amerikanischen Markt beherrschte und die Vereinigten Staaten als ihr natürliches Absatzgebiet ansah, umgekehrt beabsichtigt, selbst den europäischen Markt für sich zu erobern und der europäischen Industrie das Feld in Europa streitig zu machen. Die Vereinigung der größten amerikanischen Industrien in riesige, ungemein kapitalstättige Trusts und die Erwerbung ganzer Flotten von Seeschiffen für diese industriellen Vereinigungen lassen keinen Zweifel darüber, welches Ziel sich die amerikanische Industrie gesteckt hat. Wer die Amerikaner kennt, wird auch keinen Zweifel darüber hegen können, daß der wirtschaftliche Kampf gegen die europäische Industrie mit äußerster Energie, Jähigkeit und Mächtigkeitslosigkeit geführt werden wird und daß demzufolge die europäische Industrie alle Ursache hat, sich rechtzeitig nach Kräften für diesen Kampf zu rüsten, wenn sie ihn mit einiger Aussicht auf Erfolg aufnehmen will. Daß sich die Länder und Staaten Europas zu gemeinsamer Abwehr gegen den überseeischen Angriff vereinigen, erscheint bedauerlicherweise ausgeschlossen. Die deutsche Industrie wird daher den Kampf für sich aufnehmen müssen, und es wirft sich von selbst die Frage auf, ob sie für einen solchen Kampf, der zweifellos den Charakter eines Existenzkampfes annehmen wird, wohl gerüstet ist, oder was zu diesem Ende noch zu geschehen hat. Ohne diese Frage im Uebrigen zur Zeit noch vertiefen zu wollen, beschränken wir uns für heute, darauf hinzuweisen, daß durch die Gesetzgebung des Reiches in den letzten Jahren die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Industrie nicht weniger als gestärkt worden ist. Von den Bestrebungen, den Unternehmern das zur Entwicklung der vollen Kraft der Industrie nötige Bestimmungsrecht über ihre Betriebe ganz oder zum Theil zu entreißen, abgesehen, hat die Gesetzgebung des Reiches unsere Industrie theils mit erheblichen Ausgaben sozialpolitischer Natur belastet, theils sie in der Bewegungsfreiheit erheblich eingeschränkt. Wie immer wohlthätig diese Maßnahmen nach anderer Richtung hin gewirkt haben, so bedeuten sie doch sämmtlich eine Steigerung der Produktionskosten für unsere Industrie und demzufolge eine Schwächung ihrer Widerstandsfähigkeit gegen den drohenden überseeischen Angriff. Angesichts der hieraus entstehenden Gefahren muß es daher jedenfalls als eine unerläßliche Forderung weiser Wirtschaftspolitik bezeichnet werden, daß für die Folge von allen gesetzgeberischen Maßnahmen Abstand genommen wird, welche die Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie durch Vermehrung ihrer Lasten oder durch Beeinträchtigungen ihrer freien Bewegung zu vermindern geeignet sind.

Deutsches Reich.

Aus Mex berichtet man uns: Ein Paradediner am Sonnabend hat eine besondere Bedeutung dadurch gewonnen, daß dasselbe gleichzeitig der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers von Rußland galt. Ausgehend davon, daß es eine alte und liebe Tradition des preussischen Heeres sei, die Festtage der russischen Monarchen mitzufeiern, erinnerte Se. Majestät der Kaiser in seiner bei diesem Dinner gehaltenen Ansprache daran, daß vor bald einem Jahre unter Zustimmung aller Mächte dem

Generaladjutant Grafen Waldersee das Oberkommando in Peking übertragen worden wäre. Wenn jetzt Hoffnung vorhanden sei, daß das Gros der verbündeten Truppen bald in die Heimath zurückkehren können, so wäre dies nicht zum kleinsten Theil dem Vertrauen zu verdanken, welches Se. Majestät der Kaiser von Rußland dem Grafen Waldersee geschenkt und erhalten habe. Mit dem Wunsche, daß die in China zwischen allen civilisirten Völkern besiegelte Waffenbrüderschaft der großen Sache des Friedens zu Gute kommen möge, brachte Se. Majestät am Schluß seiner Rede ein Hoch auf Seine Majestät den Kaiser Nikolaus aus.

Unter dem mit dem Lloyd-Dampfer „Stuttgart“ eingetroffenen Transport kranker Soldaten vom ostasiatischen Expeditionscorps befand sich auch eine Anzahl Arrestanten, die zum Theil nach Magdeburg, zum Theil nach Köln transportiert wurden, um dort ihre Strafen abzuhängen. Einer von ihnen soll der „Rhein. Westf. Ztg.“ zufolge mit 15 Jahren Festung bestraft sein.

Der preussische Minister für Handel und Gewerbe und der Minister der Medicinal-Angelegenheiten haben an die Ober-Präsidenten in Königsberg, Danzig, Stettin, Hannover, Schleswig und Koblenz einen Erlaß gerichtet, durch den neue Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung der Pest durch Ratten und Schiffslebriche angeordnet werden. Bestimmt wird: 1. Schiffe, auf denen die Pest unter den Ratten festgestellt ist, sind in dem gleichen Maße als pestgefährlich anzusehen wie Schiffe, auf denen Menschen an Pest erkrankt sind; sie sind deshalb denselben Vorsichtsmaßnahmen zu unterwerfen, denen nach den unter den Bundesstaaten vereinbarten Vorschriften solche Schiffe unterliegen, auf denen pestkrante Menschen vorhanden sind oder gewesen sind. 2. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Schiffslebriche von verdeckten und verdächtigen Schiffen zuzuwenden. Bevor derselbe behufs Verbrennung von Bord weggebracht wird, ist er mit Kalkmilch oder Sublimat anzuseuchen.

Der Bundesrath hat beschlossen, der südafrikanischen Schafzucht-Gesellschaft zu Berlin auf Grund ihres vom Reichskanzler genehmigten Gesellschafts-Vertrages (Statuts) die Fähigkeit beizulegen, als deutsche Kolonial-Gesellschaft unter ihrem Namen Rechte, insbesondere Eigentum und andere dingliche Rechte an den Grundstücken zu erwerben, Verbindlichkeiten einzugehen, vor Gericht zu klagen und verklagt zu werden. Im „Reichs-Anz.“ ist dieser Bundesraths-Beschluß und gleichzeitig ein Auszug aus dem Gesellschafts-Vertrage veröffentlicht worden.

Ueber das Befinden des Königs Otto von Bayern meldet jetzt die „Anberger Volkszeitung“, es scheint sicher, daß das Nierenleiden des Königs innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren zum Tode führen müsse, falls die Diagnose der Ärzte sich nicht täusche. Neu ist die Mitteilung, daß beim König ein Theil des Trübsandgebebes außer Thätigkeit gesetzt ist und daß dieser Proceß stark fortschreitet. Man sucht dem König, da man ihn auf andere Weise nicht zur Belebung der Herzthätigkeit bringen kann, Medicamente künstlich in kalt genossenen Speisen beizubringen und dadurch eine chronische Entzündung der Arterien und der Wasserjucht hintanzuhalten. Der König ist jetzt stark heseit, da ihm die Bewegung fehlt. Er schläft und ist sehr unregelmäßig. Die Untersuchungen der Ärzte sind naturgemäß äußerst schwierig, da der Kranke keine körperliche Berührung dulden will.

Ueber die Ursachen, die zu den bereits erwähnten russischen Maßnahmen gegen den jüdischen Grenzverlehr geführt haben, wird einem schlesischen Blatte u. A. Folgendes geschrieben: „Was die Ursachen anbelangt, so lauten die Versionen so verschieden, daß man gegenwärtig sich noch kein klares Bild verschaffen, sondern sich, wenig oder mehr, nur in Vermuthungen ergehen kann. Viele mit den hiesigen Verhältnissen vertraute Ansätze bringen diese Maßregel mit den in letzter Zeit in Sosnowice und an anderen Grenzorten vorge-

kommenen Massenverhaftungen in Verbindung, indem besonders in jüngerer Zeit durch jüdische Händler russischer Nationalität, denen auch solche von deutscher Nationalität überreiche Haas in Folge reichlichen Verdienstes geboten hätten, Schriften nichtlichen Inhalts über die russische Grenze geschafft sein sollen. Vielleicht mehr Grund dürfte die Thatsache liefern, daß das Schmuggelwesen in den letzten Monaten trotz der strengen Verwahrung und trotz der schweren Strafmaßregeln an Umfang eher zu- als abgenommen haben dürfte. In russischer Weise werden die verschiedensten Schmuggelartikeln ausgeführt, welche den Beteiligten nicht unerheblichen Gewinn bringen. Selbstverständlich wird das Poschen in verbolener Weise nur zum Theil von heimlichen Arbeitern ausgeführt, doch wird das Schmuggelwesen durchweg von jüdischen Handelsleuten inscenirt, welche jene Arbeiter nur als Werkzeuge dazu benutzen, damit sie ihnen die „Kassanien aus dem Feuer holen“.

Dänemark.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus New-York: Die Verhandlungen über den Verkauf der dänisch-westindischen Inseln an die Vereinigten Staaten sind abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt 4 000 000 Dollars.

Italien.

König Viktor Emanuel hat zwar den ihm angebotenen Ehrenvorsitz des in Italien eingeleiteten südlichen Ausschusses zur Förderung der gemeinsamen italienisch-albanesischen Kulturinteressen dankend abgelehnt, die Königin hat aber in Erinnerung ihrer montenegrinischen Abkunft dem Ausschusse einen Unterstützungsfonds von 50 000 Lire zugewiesen. Diese Spende wird allgemein als eine offene Aufforderung zur Verstärkung der albanesischen Bewegung angesehen, wodurch die Wächter Italiens auf Albanien in einer für die Sparte wenig erfreulichen Weise hervorgerufen sind.

Türkei.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Beim Sultan hat in der Postfrage eine ruhigere Auffassung Platzgegriffen. Die Türkei wird vielleicht schon in den nächsten zwei Tagen einen billigen Rückzug antreten. Zum Umsturz der Ansicht des Sultans hat lediglich die einmüthige Haltung der europäischen Presse beigetragen. Der Minister des Aeußern besuchte den Vizepräsidenten des diplomatischen Corps, doch lehnte dieser es ab, über den Postconflict zu discutiren.

Frankreich.

Eine Note der „Agence Havas“ besagt, daß das Eintreffen dreier französischer Kreuzer in Tanger keinen anderen Zweck verfolge, als den, die sofortige Aregulung der französischen Ansprüche, betr. die Angelegenheit des ermordeten französischen Staatsangehörigen Bouzet herbeizuführen.

Spanien.

Der Streik der landwirtschaftlichen Arbeiter in Andalusien nimmt einen beunruhigenden Charakter an. An vielen Orten fanden blutige Zusammenstöße statt. Sendarmerte wurde nach dem Streikgebiet entsendet.

Die Ereignisse in China.

Feldmarschall Graf Waldersee meldet aus Peking: Nach verschiedenen Nachrichten sind wiederholt Seeräuber jüdisch spanisch-galvan gelandet und haben Erpressungen verübt. S. M. Kanonenboot „Zik“ ist im Golf von Peking eingetroffen, um die Küste abzusuchen.

Zum Krieg in Südafrika.

Ueber die Möglichkeit, von England aus weitere Verstärkungen nach Südafrika zu senden und über die Anschaffung urtheilsfähiger englischer Offiziere schreibt man den Münch. N. N. aus London: „Das englische Kriegsamt macht verzweifelte Anstrengungen, die Läden, die Krankheit und Burenkugeln in die Reihen seiner südafrikanischen Armee reißen, auszufüllen, und es ist ihm gelungen, während der letzten sechs Wochen weitere 9774 Mann hinauszuschicken. Davon sind 1920 Yeomanry, 1900 Leute für Baden-Powells Genbarmeriecorps, 1481 neu errichtete Compagnien berittener Infanterie und der Rest Ersatzmannschaften für draußen stehende Regimenter.“ Daily

Sedenstage und denkwürdige Tage.

- | | |
|---------------|--|
| 20. Mai 1498. | Bako de Goma landet an der No'abarküste in Indien. |
| 1631. | Eroberung Magdeburgs durch Tilly. |
| 1798. | Stolze, Stenograph, geb. (Berlin). |
| 1799. | Balgac, franz. Schriftsteller, geb. (Lyon). |
| 21. Mai 1471. | Albrecht Dürer geb. (Nürnberg). |
| 1506. | Chr. Columbus †. (W:labold). |
| 1895. | F. v. Suppö, Componist, †. (Wien). |

Das Heimathlied.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.
Fortsetzung.

Sie bogen jetzt in den hellerleuchteten Bahnhofspfad ein, und wiederum streifte ein seltsam forschender Blick das erglühende Gesicht Erika's, aber das jetzt langsam ein paar Thränen rollten.

„Sie haben wahrhaftig nicht nöthig, sich zu verteidigen, mein Fräulein! Man braucht Sie nur anzusehen, und man weiß sofort, woran man ist!“ sagte der Offizier ruhig. „Sie werden vielleicht denken, daß ich Ihnen eine Schmeichelei sagen will, aber dem ist nicht so. Ich habe das Gefühl, daß Ihre Augen nicht lügen.“

Er brach plötzlich ab, und schaute lächelnd auf seine Begleiterin, die voll kindlichen Vertrauens zu ihm aufblickte.

Während sie dem aufmerksam zuhörenden Offizier erzählte, wie es eigentlich zugegangen war, daß er sie

außerhalb der Stadt getroffen, langten sie an ihrer Wohnung an. Erika eilte die Steintrufen empor, die zur Hausthüre führten. Dort sah sie sich noch einmal um. Ihr Begleiter stand unbeweglich an derselben Stelle, und rief ihr ein leises: „Auf Wiedersehen“ nach.

Die Vorstellung war zu Ende. Erika konnte wohl zufrieden sein mit dem Erfolg, den sie heute errungen. Ein wahrer Beifallssturm hatte sich schon nach dem Lied: „Kennst du das Land“ über sie ergossen, und am Schluß steigerte sich der Applaus derartig, daß sich der Vorhang wohl ein Duzend mal heben mußte. Immer wieder erschien die junge Sängerin, um sich mit lächelndem, überglücklichem Gesicht bei dem enthusiastischen Publikum zu bedanken. Die Anmuth und Grazie, mit der sie die Beifallsbezeugungen entgegennahm, und der Ausdruck einer wahrhaft kindlichen Freude, der deutlich auf dem jugendlichen Antlitz lag, entzückte die klatschende Menge aufs Höchste. Noch jetzt konnte man aus aller Wienen herauslesen, welche einen Genuß die Vorstellung den Besuchern geboten hatte, und Ausrufe wie: „Entzückend, — diese Stimme, — herrlich, — wirklich großartig“ — wurden laut.

Erika hatte auch wunderschön gesungen, ohne Scheu, als wäre sie jahrelang mit der Bühne vertraut. Nur einmal hatte es eine ganz kleine Störung gegeben, die allerdings nur der Kapellmeister wahrgenommen. Als die junge Sängerin nämlich bei den Worten: „Dahin, dahin nicht! Ich mit Dir, o mein Geliebter gehen!“ zu-

fällig die Augen hob, — da bemerkte sie in der Färsenloge — ihren Begleiter von gestern Abend. Sein lächelnder Blick sagte ihr, daß auch er sie sogleich wiedererkannt hatte. Es schien ihr fast, als würde er ihr verflohen einen einen Gruß zu. Dies verwirrte sie eine Sekunde lang. Der Kapellmeister hielt erschrocken den Taktstock in die Höhe, er fürchtete fast, die junge Sängerin würde stecken bleiben, — aber in derselben Sekunde setzte die weiche, liebliche Stimme wieder ein zu dem Refrain und Niemand hatte etwas bemerkt. Man jubelte, man klatschte stürmisch Beifall, und Erika mußte ihr Lied wiederholen. Das war eine „Rigmon“, wie man sie noch selten gehört.

Als die junge Sängerin eben den Bühnenraum verlassen wollte, kam der Intendant scheinbar sehr aufgeregt und eilig auf sie zu: „Se. Durchlaucht wünscht Sie einen Augenblick zu sprechen, mein Fräulein.“ rief er schon von Weitem, „kommen Sie rasch, ich werde Sie führen.“ Erika erröthete vor Freude. Es gab ihr einen Stich ins Herz.

War der junge, hübsche Offizier, den sie heute Abend in der Färsenloge erblickt hatte, ein Verwandter des Fürsten? Würde sie ihn am Ende gar bei diesem sehen? Oder war es der Adjutant? Oder wer sonst? fragte sie sich.

Sie folgte ihrem Führer mit hochklopfendem Herzen, und stand gleich darauf vor einem älteren, überaus gültig blickenden Herrn, hinter dem das lächelnde Gesicht ihres Begleiters von gestern sichtbar wurde. Der Ältere ging Erika einen Schritt entgegen, und, mit einer Handbewe-

Plauen i. S. Hier stürzte eine 70-jährige blinde Frau aus einem Fenster des Armenhauses, wahrscheinlich infolge einer Ohnmacht, so unglücklich auf den Platzeisfeld, daß sofort der Tod eintrat.

Leipzig, 15. Mai. Die hiesige Wochenschrift 'Leipziger Nachrichten' ist nachdrücklich gegen die Cafés mit Damenbedienung vorgehen zu wollen. Das sich in den Kreisen der Lebenswelt ganz allgemein Rufes erhebt, 'Café Helgoland' auf dem Hauptbahnhofe ist bereits geschlossen worden. Veranlassung dargegen dürfte ein Artikel der 'Jugendblätter' vorgehen haben, in dem die Zustände in den Leipziger Cafés mit Damenbedienung scharf gegeißelt und Leipzig nicht Halle a. d. S. die unflätigste Stadt des Deutschen Reiches genannt wird. Die betreffende Nummer der genannten Zeitung ist hier von unbekannter Seite in zahlreichem Exemplaren verbreitet worden.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 17. Mai 1901.

(Zwickau, 17. Mai. In dem Dorfe Mülsen-St. Jacob ist gestern Abend der Weisische Gasthof mit Tanzsaal abgebrannt. Bei der durch den Brand hervorgerufenen Panik wurden zwei Mädchen erdrückt und viele Personen leichter oder schwer verletzt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Berlin. Auf dem Bahnhof Lichtenberg wurde gestern Nachmittag ein Mann Namens Schmitz vom Eisenbahnzuge überfahren und sofort getötet.

Wien. Gerüchtweise verlautet, daß Ende Juni auf dem Semmering eine Zusammenkunft der Leiter der auswärtigen Politik Deutschlands, Oesterreichs und Italiens stattfinden soll. Hierbei sollen die Fragen wegen Erneuerung der Handelsverträge und des Dreibundes zur Besprechung gelangen.

Belgrad. Infolge zweier neuer Fälle von Verletzung der serbischen Grenze durch bewaffnete Albanesen und türkische Muzim hat die serbische Regierung, wie von kompetenter Seite mitgeteilt wird, in Konstantinopel einen energischen Protest erheben lassen.

Belgrad. Die im Auslande verbreiteten Gerüchte von anstehenden Differenzen beim Königsparade werden offiziell als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

Konstantinopel. Auf einem von Odessa über Konstantinopel in Smyrna eingetroffenen italienischen Schiff ist ein gefährlicherer Fall festgestellt. Die ärztliche Untersuchung ist im Gange.

Konstantinopel. Die serbische Gesandtschaft überreichte der Hofe eine Note, in welcher unter Bezugnahme auf die jüngsten Ueberschreitungen der serbischen Grenze bei Orniak durch Albanesen, bei welchen ein serbischer Bauer getötet wurde, mitgeteilt wird, daß Serbien im Interesse der zwischen beiden Ländern bestehenden guten Beziehungen von nun an die energischsten Maßnahmen treffen werde, um in Zukunft die so häufigen Grenzverletzungen zu verhindern. Gleichzeitig wird die Hofe gebeten, in gleicher Weise vorzugehen und die Schuldigen zu bestrafen.

Melbourne. Der russische Panzerkreuzer 'Gromsboj' erhielt Befehl, sofort nach China abzugehen.

Paris. Der 'Figaro' veröffentlicht eine Note mit der Erklärung, daß die Behauptung, Ausländer (Treschner Bank) wollten sich des Blattes bemächtigen, vollkommen unrichtig ist. In der Note wird hinzugefügt, die Angelegenheiten des 'Figaro' würden stets nur unter Franzosen geregelt werden. Andererseits verlautet, daß heute ein gemeinsamer Protest aller Mitglieder des Aufsichtsrathes des 'Figaro' erscheinen werde, in dem versichert wird, es sei im Aufsichtsrath niemals ein Versuch zu Gunsten irgend welcher ausländischen Einwirkung gemacht worden, und daß der Aufsichtsrath eine solche Einwirkung nicht dulden würde. Ueber die inneren Angelegenheiten des Blattes würden die Aktionäre in Bälde in einer Generalversammlung, zu der sie berufen werden würden, in voller Unabhängigkeit entscheiden.

Alban. Zwei Soldaten, die einen Pferdebahnwagen bewachten, gaben, da Wurfgeschosse gegen sie geschleudert wurden, Feuer; der eine verwundete einen die Vorgänge beobachtenden Bürger tödtlich, der andere verwundete einen Ladeninhaber, der in der Thür seines Ladens stand.

San Francisco. Präsident Mac Kinley ist gestern früh hier eingetroffen und weilt am Krankenbette seiner Gemahlin, deren Zustand hoffnungslos ist. Nach anfänglich ruhiger Nacht begannen die Kräfte gegen 5 Uhr früh rasch zu sinken.

Kronstadt. Auf der hiesigen großen Mebe stieß der deutsche Dampfer 'Hamburg' mit einem finnländischen Segelschiff zusammen. Letzteres sank, die Mannschaft wurde jedoch gerettet.

London. Unterhaus. Im Laufe der Berathung des Entwurfes über die Reorganisation forderte der Kriegsminister Brodrick das Haus dringend auf, die Regierung bei ihren Bemühungen zu unterstützen, dem Lande eine ständige militärische Organisation zu geben und wirksamere Maßnahmen im Sinne einer Militärreform durchzuführen. Redner trat für die vorgeschlagene Organisation ein als diejenige, welche im Frieden die beste Wirkung haben und für den Kriegsfall die geeignete Organisation sein würde. Alsquith trat den Reorganisationsvorschlägen entgegen, weil sie sich den Erfordernissen der militärischen Lage des Landes nicht anpassen und weil sie die Befähigung stärken müßten, daß die Landesverteidigung mehr Sache des Landheeres als der Flotte sei.

London. Unterhaus. Bei der Berathung der Vorschläge der Regierung über die Reorganisation des Heeres erklärte Balfour, England wäre bei dem Ausbruch des südafrikanischen Krieges in einer besseren Lage gewesen, wenn das Heer so organisiert gewesen wäre, wie jetzt vorgeschlagen werde. Gegenüber der Behauptung, daß die Verteilung des Landes der Flotte, nicht dem Heere überlassen werden sollte, und daß deshalb die in dem Entwurf der Regierung enthaltenen Vorschläge über die Landesverteidigung unnötig seien, wies Balfour darauf hin, daß gewisse militärische Sachverständige im Auslande in letzter Zeit ihre Studien der Frage gewidmet

hätten, ob eine Landung in England möglich sei und welche Folgen eine glückliche Landung haben würde. Im Interesse des Friedens würde es liegen, diese Exkurse eines Einfalles in England zu zerstören. Einfallskommissionen jetzt die militärischen Theoretiker auf dem Kontinent begreifen, daß eine Landung in England die hoffnungsloseste militärische Expedition wäre. Dies würde große Sicherheit für den Frieden bilden. Dann wurde mit 327 gegen 211 Stimmen ein Antrag Campbell Bannerman abgelehnt, der erklärt, daß das Haus die Maßnahmen zur Erhöhung der Schlagfertigkeit des Heeres zu unterstützen wünsche, zugleich aber der Regierung vorschlägt, mit Rücksicht auf die besonderen Bedürfnisse des Reiches auch den stark heranwachsenden Lasten der Nation, derart Rechnung zu tragen, daß die militärische Stärke des Landes sich nicht wesentlich erhöhe. Eine Resolution Brodricks, die Zustimmung des Hauses zu den militärischen Vorschlägen auszusprechen, wurde mit 305 gegen 163 Stimmen angenommen.

Zum Krieg in Südafrika.

Pretoria. Delarey operirt im Bezirk der Magaliesberge. Der Burenkommandant Piet Fourier, der sich den Engländern ergeben wollte, ist von den Buren gefangen genommen worden.

London. Aus der Verlustliste geht hervor, daß die im Distrikt Clerksbury operirenden Australier in dem Gefecht vom 10. d. M. 5 Tödt, darunter einen Offizier und 6 Verwundete hatten.

Die Ereignisse in China.

London. Die 'Times' veröffentlicht folgendes Telegramm vom 15. d. M. aus Peking: Die Abreise der französischen Truppen ist infolge Gegenbefehls aufgehoben worden. General Boyron hat Instruktionen erhalten, die Abreise zu vertagen. Auch die Deutschen zeigen nicht die geringste Lust, Peking zu räumen. Das deutsche General-Quartier melbet das Aufstehen von Boyerbanden südlich von Shantung und erklärt, eine Expedition gegen diese sei notwendig. Das Hauptquartier verlangt die Mitwirkung verschiedener Truppen. Man hofft, daß die englische Regierung sich nicht weigern werde, englische Truppen beizugeben.

Kirchennachrichten von Gröba.

Dom. Exaucl.

Früh 8 Uhr Predigt; 11 Uhr Abendgottesdienst. Nachm. 4 Uhr versammelt sich der Junglingsverein im Vereinslokal; zu derselben Zeit der Jungfrauenverein bei der Gemeindefrauenthe.

Fahrplan der Riesaer Strassenbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt am Albertplatz and Abfahrt am Bahnhof. Lists departure times for various destinations like Radeberg, Dittsdorfer Hl, etc.

Dresdner Börsebericht des Riesaer Tageblattes vom 17. Mai 1901.

Large table with multiple columns listing market prices for various commodities, bonds, and stocks. Includes sections for 'Bausche Bonds', 'Riesche Bonds', 'Geld', 'Kurs', 'Bausche Bonds', 'Riesche Bonds', 'Geld', 'Kurs', etc.

Advertisement for 'Creditanstalt für Industrie und Handel, Filiale Riesa'. Includes details about capital (20 million Mark), reserves (4 million Mark), and services like 'Conto-Corrent- und Check-Verkehr'.

Advertisement for 'Logis' (lodging) at 'Friedrich-Auguststr. 7'. Mentions 2 rooms, kitchen, and bathroom.

Advertisement for 'Stiefmütterchen' (candy) in various flavors like 'Blumen- u. Gemüsepflanzen'.

Advertisement for 'Fahrräder' (bicycles) and 'Radieschen' (bicycles) with contact information for 'Richard Vogel'.

Advertisement for 'Achtung!' (Attention!) regarding a young man from 1901, possibly a recruitment or notice.

Advertisement for 'SLUB' (State and University Library) with the slogan 'Wir führen Wissen.' (We lead knowledge.)

Damen-Jackettes jetzt billiger.

schwarz und farbig

Kaufhaus Germer, Riesa.

Albert Tropolowitz Nachf.

Hauptstraße 39 Riesa Hauptstraße 39
empfehlen in außergewöhnlich großer Auswahl

Damenhüte, ungarntert 60, 75, 90 Pfg., engl. garniert 1,20, 2,50, 3,75 RM., mit Fantasiegarnitur 3,85, 4,25, 4,75 RM.
Garnierte Hüte in eleganter Ausführung bis 20 RM.
Mädchenhüte, ungarntert 25, 38, 45, 68 Pfg., garniert 50, 75, 97, 110 Pfg.
Sonnenschirme, weiß und schwarzweiß gestreift 1,85, 2,65 RM., weiß mit Einlage 2,40, 3,90 RM., Halbselbe gestreift R. 3,75, 4,—.

Kinder-Sonnenschirme 40, 63, 100 Pfg.
Damen-Handschuhe, Perlmuster, weiß und farbig, 25 Pfg., mit Knöpfen und Ausstattung 32 Pfg., Halbselbe 50 Pfg.
Ferren-Ströhnhüte, Matrosenform, 43, 65, 85, 135 Pfg.
Knaben-Ströhnhüte, Tirolexform, 25, 32, 50, 68 Pfg.

R. S. Militärverein Boberßen u. Umg.

Sonntag, den 19. d. Mts., 4 Uhr: **Versammlung** im Vereinslokal bei Kamerad Wagner. Um das Erscheinen aller Kameraden wird gebeten.
Der Vorstand.

Landwirthschaftl. Verein Boritz u. Umg.

Vereinsfeier Sonntag, den 19. Mai, Nachm. 3 Uhr im Gasthof zu Boritz. Beschl.: Erleichterung von Freibänken, Vereinsvorarbeiten u. s. w.
Der Vorstand.

Um zur Inventur möglich zu räumen, verkaufe ich
Damen-Jackettes
Damen-Tragen
Mädchen- und Knaben-Kleidchen
Knaben-Anzüge
nur neue
diesjährige Sachen
bedeutend billiger.
Max Barthel Nachf.

Stets frisch!

ff. hochfeine
Molkereibutter,
beste Landbutter,
Eier u. versch. Käse.
Edigt's Butter-Spec.-Handlung,
Wettlinstr. 5, neben Hol. W. H. Hof

Fisch geräucherter
Fluß-Lachs
empfiehlt
Reinh. Pohl Nachf.

Gasthof Moritz.
Sonntag, den 19. Mai
Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet G. Krenzschmar.

Hotel Stadt Dresden.
Morgen Sonnabend **Schlachtfest**.
Franz Kuhner.

Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**

Schmelzschiff 60 Pfl., Blut- u. Leder-
mühl 70 Pfl., fr. Speck 65 Pfl., ger.
Speck 75 Pfl., Schmeer 65 Pfl. empfiehlt
Ernst Schmidt, Gröbba.

Gasthof Stößig.
Sonntag, den 19. Mai
große öffentliche Ballmusik,
wogu ergebenst einladet H. Rodtke.

Gasthof Mehltheuer.
Sonntag, den 19. Mai
Tanzmusik,
wogu freundlichst einladet G. Krenzschmar.

Gasthof Reußen.
Sonntag, den 19. Mai
öffentliche Ballmusik,
wogu ergebenst einladet G. Müller.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
Morgen Sonnabend **Schlachtfest**.
H. Gensch.

Gasthof Glaubitz.
Sonntag, den 19. Mai von Nach-
mittags 4 Uhr ab
öffentliche Tanzmusik,
wogu ergebenst einladet
Carl Benbold.

Gasthof Grödel.
Sonntag, den 19. Mai
öffentliche Tanzmusik
(Blasmusik) von 6 Uhr an, wogu er-
gebenst einladet Chr. Großmeyer.

Arbeiter und Arbeiterinnenverein Grödel und Umgegend.
Sonntag, den 19. Mai, abends
8 Uhr **Mitgliederversammlung** im
Gasthof zu Grödel. Um zahlreiches
Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Im Saale des Hotel Münch Montag, den 20. Mai, Abds. 8 Uhr

Recitations-Abend
von Helene Wagner.
Der Grobschmied von Antwerpen von G. Kinkel.
Hierauf **Humoristisches.**
Billets à 2 Mk., 1,50 Mk. Famil.-Billets (für 3 Pers.) 5 Mk. a. a.
d. Abendkasse zu haben.

Geo Schicklay-Arena, Schützenplatz.

Morgen Sonnabend Nachmittags 4 Uhr gr. **Kinder-Vorstellung.**
Zum Schluß Staats-Präsident-Vorstellung. (Halbe Preise) Abends 8 Uhr:
Hauptvorstellung
mit **Abrennen eines Brillant-Feuerwerks.**
Schauspielbuch G. Schicklay,
Dompteur und öffentl. Unternehmer.

Hôtel Kronprinz.

Sonntag, den 19. Mai
große öffentliche Ballmusik.
Entrée frei. Tanztour 5 Pfg.
Ergebenst ladet ein W. Jenker.

Restaurant zum gold'nen Engel.

Indem ich meine der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten
in freundliche Erinnerung bringe, gestatte ich mir gleichzeitig alle meine w.
Gäste und Gönner zu der am **Sonnabend, den 18. Mai** stattfindenden
musikalischen Unterhaltung
höflichst einzuladen.
Magnus Ebert.

Gasthof Zeithain.

Sonntag, den 19. Mai
grosse öffentliche Ballmusik
von 4 Uhr an vom Orchester der gesamten Hauskapelle.
Es ladet freundlichst ein Hermann Jenisch.

Lieben Freunden und Bekannten theile hierdurch mit, daß
Mittwoch, Nachts, mit von der Gelmat, nach langer schwerer
Krankheit, mein herzensguter, treuliebender Vater,
Herr Joseph Ehrmann,
Erbemähler,
sanft verschieden ist.
Dies zeigt im tiefsten Schmerze an
Frau A. Ehrmann, Riese, Wittw. am 10.

Morgen Sonnabend **Schweinschlachten.**

Empfehle Schweinsfleisch 60 Pfl.,
Ruch Pfl. 70 Pfl., Wollfleisch 70 Pfl.,
65 Pfl. G. Schöberg, Gröbba.
Gute Speckart, Cent. 2,20 RM. 6. D.

Central-Kranken- und Sterbefälle der Tischler usw.

Sonntag, d. 19. Mai, Nachm. 3 Uhr
Versammlung
im Gewerkschaftslokal. Des Erscheinens aller
Mitglieder ist dringend notwendig.
Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verein, Ortsgruppe Riesa.

Zu unserm am Son-
tag, den 19. a. c. stattfindenden
Ausflug nach Sendra
erlauben wir uns nochmals werthe
Gäste und Kollegen höflichst einzuladen.
Treffpunkt Nachmittags 3 Uhr am
Albertsplatz. Der Vorstand.

Handwerker-Innung zu Riesa.

Generalversammlung
Sonntag, den 19. Mai 1901, Nach-
mittags 3 Uhr im Saale zum Kronprinz.

Tagesordnung.
1) Beschlusseinsparung.
2) Jahresbericht.
3) Kassensbericht.
4) Ergänzungswahl der ausstehen-
den Vorstandsmitglieder.
5) Aufnahme neuer Mitglieder.
6) Junungsangelegenheiten.
7) Kassieren der Junungsrechnung.

Die geehrten Mitglieder werden ge-
beten, pünktlich zu erscheinen. Beslen-
de versallen der Ordnungstrafe.
Ehren- und Vertreter der Beihilgen
werden hiermit eingeladen.
Franz Reil, Obermeister.

Anna Kretzschmar Hugo Hendel Verlobte.

Riesa Ostrau
im Mai 1901.

Der heutigen Nr. liegt, soweit
die eingesandten Exemplare reichen, ein
Prospect der Haupt-Collecte D. Meyer
& Co., Abtheil. betr. 6. Wohlthätig-
keit-Collecte, bei.

Diezta I Beilage.